

Umwelt- und Klimapolitik mit Tradition

Karlsbad freut sich über dritte eea-Verleihung

Nachdem die Gemeinde Karlsbad bereits in den 90er Jahren einen Umweltpreis des Landes gewonnen und sich schon vor Jahren auf den Weg zu mehr Energie-Einsparung, aber auch Wärme- und Stromerzeugung aus Erneuerbaren gemacht hatte, war der Beitritt zum eea mit der ersten Zertifizierung im Jahr 2014 nur eine logische Fortführung der kommunalen Klimaschutz-Aktivitäten.

Insbesondere im Maßnahmen-Bereich Mobilität konnte die Gemeinde im Nordschwarzwald dank der beherzten Umsetzung des Radverkehrskonzepts punkten, aber auch bei der Entwicklungsplanung und Raumordnung legte die Gemeinde seit der zweiten eea-Verleihung 2018 noch einmal kräftig nach, etwa mit dem Sanierungsmanagement in zwei Teilorten oder der sukzessiven Umstellung des Gemeindewaldes auf hitzebeständigen Mischwald.

Auf den bisherigen Erfolgen ausruhen will sich Karlsbad indes nicht und hat sich für die nächste eea-Runde ambitionierte Ziele gesetzt, die teils schon in die Umsetzung gehen. Unter anderem will man sich auf nachhaltiges Bauen fokussieren und eine Gebäudeenergieleitlinie für Bau, Sanierung und Betrieb kommunaler Liegenschaften erstellen – neben investiven Maßnahmen wie der klimawandelgerechten Neugestaltung des Pausenhofs am Schulzentrum und der nachhaltigen Sanierung einiger Kommunalgebäude.

Bürgermeister Timm kann sich dabei glücklich schätzen über Unterstützung durch eine breite Basis von der Politik bis zur Bürgerschaft.